

Einladung:

„Aufbruch, Umbruch, Abbruch?“: Abschluss des DDR-Geschichtsprojektes am 24. September in Magdeburg

Am 3. Oktober wird das 30-jährige Jubiläum der Deutschen Einheit gefeiert. Eine hochkarätig besetzte Tagung der Landeszentrale geht bereits am 24. September in Magdeburg der Frage nach, wie der Aufbruch der friedlichen Revolution und der Umbruch durch die Wiedervereinigung bis heute nachwirken.

30 Jahre nach der friedlichen Revolution, dem demokratischen Neuanfang in der DDR und der Deutschen Einheit ist es an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. So gibt es gerade im Blick auf die Wirtschaftskraft und bei den Lebensverhältnissen nach wie vor Unterschiede. Bis heute tickt der Osten anders. Hier wählen, leben und verdienen die Menschen unter anderen Vorzeichen als in den alten Bundesländern. Drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung fällt der Blick der Ostdeutschen zurück auf die DDR sogar wieder positiver aus als kurz nach dem Mauerfall. Wurden wir Ostdeutschen also von der „Wende“ enttäuscht?

Zum Abschluss des mehrjährigen Geschichtsprojekts „Ermutigung – Lebenswelt, Repression und Widerstand in der DDR und Osteuropa nach 1945“ soll danach gefragt werden, inwieweit die friedliche Revolution und der damit verbundene Aufbruch heute noch in die Gesellschaft hineinwirken. Als prominente Referentinnen und Referenten konnten für die Tagung unter dem Motto „Aufbruch, Umbruch, Abbruch? – Zwischen Partizipation und Verdrossenheit. Ostdeutschland drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall“ der Philosoph und Publizist Prof. Dr. Richard Schröder, der Historiker Dr. Marcus Böick, die Journalistin und Autorin Valerie Schönian sowie die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Birgit Neumann-Becker, gewonnen werden. In vier Workshops werfen Friedrich Schorlemmer, der Schriftsteller György Dalos, der Historiker Dr. Harry Waibel sowie die Mitglieder der Initiative 3te Generation Ost, Dr. Adriana Lettrari und Kerstin Kinszorra, einen Blick auf die gesellschaftlichen Veränderungen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme! Anmeldung sind noch bis zum 17. September möglich per E-Mail an: netzwerk@sachsen-anhalt.de. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.

Termin:

Abschlusstagung zum DDR-Geschichtsprojekt am 24. September, ab 9.30 Uhr in der Viehbörse Magdeburg (Zum Handelshof 3, 39108 Magdeburg)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale
Tel.: 0391/5 67-6459, E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 15.09.2020

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de